

Pressemitteilung

Bundesaktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien vom 10. bis 16. Februar 2013: Thüringen beteiligt sich

Erfurt, 11. Februar 2013/fdr **◆ Mehr als 48.700 Thüringer Kinder leben in von Suchtkrankheit belasteten Familien – Experten gehen davon aus, dass jedes sechste Kind betroffen ist**

Die Natur will, dass die Kinder, Kinder sein ehe sie Erwachsene werden, so Rousseau. Die schwierigen familiären Verhältnisse führen jedoch häufig dazu, dass die betroffenen Kinder keine unbelastete und altersgerechte Kindheit erleben. Sie weisen dadurch häufig Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsdefizite auf. Doch sind Problemlagen der Kinder aus Suchtfamilien sehr individuell und vielschichtig.

In der bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien vom 10. bis 16. Februar 2013, initiiert von den Vereinen „Kunst gegen Sucht“, „NACOA Deutschland“ und „Such(t) und Wendepunkt“, soll diesen Kindern eine Stimme gegeben werden. Auch Thüringen beteiligt sich mit der Fachtagung „Sucht und Familie – Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ an der Aktionswoche. Die Veranstaltung ist ein Beispiel gelungener fach- und trägerübergreifender Kooperation. Gemeinsam veranstalten die Thüringer Fachstelle Suchtprävention in Trägerschaft des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e.V., das Helios Klinikum Erfurt und die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. - AGETHUR die Fachtagung im Rahmen des Thüringer Gesundheitszieleprozesses.

Thüringen hat sich zum Ziel gesetzt das Wissen über die Lebenssituation von Kindern aus suchtbelasteten Familien sowie Handlungsmöglichkeiten bei Fachkräften der Medizin, Suchthilfe, Kinderbetreuung und Jugendarbeit zu steigern und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. „Wir wollen mit dieser Veranstaltung einen Beitrag dazu leisten und freuen uns auf circa 100 Teilnehmer aus ganz Thüringen“ so Charlotte Stamm, Koordinatorin des Runden Tisches „Kinder aus suchtbelasteten Familien in Thüringen“.

Neben interessanten Fachvorträgen zu Drogenkonsum in der Schwangerschaft und Psychosozialen Ressourcen in der Familie werden am 16.02.2013 ab 09:00 Uhr im Helios Klinikum praktische Hilfsmöglichkeiten präsentiert. Unter anderem stellen sich die drei vom Thüringer Ministerium für Familie, Soziales und Gesundheit geförderten Modellprojekte „Kunterbunt“, „Mamamia“ und „Jonathan“ vor. Sie zeigen praktische Beispiele aus ihrer Arbeit mit den Kindern.

Die Veranstaltung richtet sich an ein breites Publikum. Ziel ist es Fachkräfte verschiedener Disziplinen für das Thema zu sensibilisieren. Gleichzeitig wollen wir Mut machen sich für das Thema und die Kinder einzusetzen, auch durch die Initiierung von eigenen Projekten und Maßnahmen. Die Thüringer Fachstelle Suchtprävention und der Runde Tisch „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ unterstützen solche Initiativen gern (Kontakt über praevention@fdr-online.info).

„Kinder aus suchtbelasteten Familien werden auch 2013 Schwerpunktthema der Suchtpräventionsarbeit in Thüringen sein“ sagt Charlotte Stamm, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Thüringer Fachstelle Suchtprävention.

Ansprechpartnerin:

Charlotte Stamm

Thüringer Fachstelle Suchtprävention

Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

Tel.: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info